

und Ostende für den Beruf weitergebildet hatte, gründete die Firma 1857 als Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Er erweiterte das Geschäft bald durch einen Verlag, in dem besonders deutsche Landschaften behandelnde illustrierte Prachtwerke einen hervorragenden Platz einnahmen. Zu mehreren davon lieferte Köhler, der nebenher Kunstmaler war und als Aquarell-Maler großes Ansehen genoss, die Illustrationen selbst. Von 1880 an widmete er sich nur dem Sortiment und einem nun angegliederten Antiquariat, das er auch noch zu schönen Erfolgen führte. Am 1. März 1890 starb der Gründer der Firma. Seine Frau führte nun das Geschäft bis 1892 und verkaufte es dann an Gebhard zu Puttk, der bis zu seinem Tode im Jahre 1906 Inhaber war. Am 1. Januar 1907 ging die Firma dann an Friedrich Heberlein über, der sie aber mit wenig Geschick führte, sodaß Herr Otto Carius, als er am 1. Oktober 1911 die Firma übernahm, wieder neu aufbauen mußte, was ihm dank seiner Umsicht und Tatkraft mit viel Erfolg gelang. Heute erfreut sich die Firma sowie ihr Inhaber, der in diesem Jahre seinen 70. Geburtstag feiern konnte und noch frisch und rüstig im Geschäft tätig ist, des besten Ansehens sowohl in Darmstadt wie im ganzen Buchhandel.

Gehilfen-Kantate-Feier 1932. — Der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig veranstaltet auch in diesem Jahr am Kantate-Sonntag, dem 24. April, abends 18 Uhr, im Theateraal des Krystall-Palastes den allseits beliebten Kantate-Herren-Kommerz. Eine Verlegung auf den 1. Mai war nicht möglich, da für diesen Tag kein geeigneter Saal mehr zu beschaffen war und auch die bereits abgeschlossenen Verträge mit den mitwirkenden Künstlern nicht mehr rückgängig gemacht werden konnten. Auch dieses Mal wird den Teilnehmern ein äußerst genussreicher Abend geboten werden. Das beliebte »Kantate-Jahrbuch« erhalten alle Besucher ausgehändigt. Eine reichhaltige Tombola enthält wieder recht ansehnliche Gewinne: Einen kostenlosen Ferienaufenthalt und vieles andere Schöne. Alle männlichen Angehörigen des Buchhandels sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt nur RM 1.—. Teilnehmerkarten sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins, bei Th. Richter, Kreuzstr. 11 (Telefon 15588) sowie bei A. Mehner (Gustav Better), Hospitalstraße 26, erhältlich.

»Hellweg« Arbeitsgemeinschaft Essener Jungbuchhändler. — Die letzte Zusammenkunft hat die zahlreich erschienenen Jungbuchhändler (auch aus der weiteren Umgebung Duisburg, Hamborn) dem Verlag S. Fischer und den Naturalisten nähergebracht. Das Thema wurde in knapper und prägnanter Form von Fräulein Dürholt behandelt. Es schloß sich eine ausführliche Aussprache an, die noch manche Klärung brachte. Herr Koppel vom Insel-Verlag hatte die Freundlichkeit, im zweiten Teil des Abends die Entwicklung des Insel-Verlages in sehr eindringlicher Form zu schildern. Herr Silomon vom Rowohlt Verlag sowie Herr Haake vervollständigten durch verschiedene Wissenswerte diese Aussprache. Theo Reher.

Dänische Illustrations- und Buchkunst-Ausstellung. — Die Nordische Gesellschaft veranstaltet gemeinsam mit der Stadtbibliothek Lübeck eine »Dänische Illustrations- und Buchkunst-Ausstellung«, die am 9. April eröffnet wurde. Die Ausstellung, die in erster Linie ein Bild dänischer Illustrations- und Buchkunst gibt, umfaßt das Buchkunstschaffen Dänemarks der letzten 30 Jahre. Wie seinerzeit die »Finnische Buchkunst-Ausstellung«, so wird auch die »Dänische Buchkunst-Ausstellung« in Lübeck zum ersten Male in Deutschland gezeigt, um dann als Wanderausstellung nach Hamburg, Berlin, Leipzig (Deutsche Bucherei), Stuttgart, Frankfurt und anderen deutschen Städten zu gehen.

Die Sammlung eines Schweizer Bibliophilen. — Das Antiquariat von Henning Oppermann vorm. Rudolf Geering in Basel bringt vom 26. bis 28. April die umfangreiche Bibliothek von Dr. Theodor Engelmann zur Versteigerung. Dr. Th. Engelmann hat durch seine jahrzehntelange, von tiefem Verständnis getragene Sammeltätigkeit gezeigt, was für einen Schatz die Schweiz in ihren illustrierten Büchern besitzt. Dies Vermächtnis der vergangenen Jahrhunderte ist noch längst nicht allgemein bekannt. Erst eine umfangreiche Sammlung wie die Engelmannsche konnte diesen großen Kunstkomplex in seinem ganzen Reichtum, konnte die liebenswürdige Kunst der Schweizer Kleinmeister sichtbar machen. Auch der Beziehungen der Schweizer Literatur zu der deutschen Literatur ist gedacht worden. Goethe ist mit den größten Seltenheiten vertreten. Das mit größter Liebe und Verständnis zusammengetragene Material ist der Bedeutung der Bibliothek entsprechend mit größter Sorgfalt bearbeitet und katalogisiert worden. Namen-, Sach- und Künstlerregister erleichtern die Benutzung des mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln versehenen Kataloges.

Der 15 000-Mark-Novellenpreis, den die Monatschrift »die neue Linie« (Beyer-Verlag, Leipzig) auf fünf Jahre angelegt hat, ist zum ersten Male zur Verteilung gelangt. Für das Jahr 1932 ging es um RM 3000.— für die beste deutsche Gegenwartsnovelle. Die Preisrichter Wilhelm von Scholz, Alfons Paquet, Paul Fehrer, Bruno E. Werner konnten sich trotz der gewaltigen Zahl der Eingänge zur Verteilung des ersten Preises nicht entschließen. Der 2. Preis in Höhe von RM 1000.— wurde geteilt zugesprochen an: Pia Kamper, Köln, für die Novelle »Der Weg« und Käthe Lübbert-Griese, Berlin, für die Novelle »Anna«. Den 3. Preis in Höhe von RM 500.— erhielt M. O. Stark, Zürich, für die Novelle »Geburtsstagsgeschichte«. Der Bericht des Preisgerichts steht im Aprilheft der »neuen Linie«.

In Preußen verboten. — Die Druckschrift »Der Fall Görzinger-Haas, Magdeburg (eine Antwort an den preussischen Justizminister)«, von Richard Hoffmann (J. F. Lehmanns Verlag in München) wurde gemäß den Verordnungen des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1219 vom 13. April 1932.)

Personalnachrichten.

Sachverständiger für Zeitschriftenverlagswesen. — Der geschäftsführende Syndikus des »Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Verleger e. V.«, Herr Dr. Walther Diege, Berlin, ist für das Kammergericht und die Landesgerichte I, II, III, Berlin, als Sachverständiger für Zeitschriftenverlagswesen allgemein beeidigt worden.

Gestorben:

am 22. März nach nur eintägiger Krankheit Herr Nationalrat Hans von Matt, Inhaber der Firma gleichen Namens in Stans (Schweiz) im Alter von 63 Jahren.

Mit 16 Jahren trat der Verstorbene nach dem Besuch des Gymnasiums in die väterliche Firma ein, die er nach dem Tode seines Vaters (1900) mit seinem Bruder Josef bis zum Jahre 1920 führte; seitdem ist er Alleininhaber des ausgedehnten Sortiments, Antiquariats und Verlags. Der Verstorbene war nicht nur ein tüchtiger Buchhändler, sondern er setzte sich auch mit seiner ganzen Persönlichkeit für die Belange seiner Heimat ein, damit hauptsächlich für die katholische Sache segensreich wirkend. Er gründete den schweizerischen katholischen Volksverein, dessen geistiger Führer er bis zu seinem Tode war, die Schweizerische Rundschau, die 20 Jahre in seinem Verlage erschien und deren Redakteur er war. Auch der Schweizerische katholische Presseverein und die Vereinigung Schweizerischer katholischer Publizisten, deren erster Präsident er war, verdanken ihm ihre Gründung. Sein erfolgreiches Wirken für die Pflege guter Literatur bewog den Bundesrat, ihn zum Präsidenten der eidgenössischen Kommission für Urheberrecht zu wählen.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Rechnungs-Ausschuß des V.-B. betr. Jahresrechnung und Voranschlag. S. 313 / Geschäftsstelle des V.-B. betr. Deutsches Dichter-Dank-Werk. S. 313 / Deutscher Verlegerverein betr. Hauptversammlung. S. 313 / Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger betr. Hauptversammlung. S. 313 / Vereinigung der Schulbuchverleger betr. Hauptversammlung. S. 313 / Vereinigung der Jugendschriftenverleger betr. Hauptversammlung. S. 314 / Vereinigung am Reisebuchhandel intereffizierter Verleger betr. Mitglieder-Versammlung. S. 314 / Verein der Deutschen Antiquariats- u. Exportbuchhändler betr. Hauptversammlung. S. 314.

Artikel:

Aus der Arbeit der Geschäftsstelle. S. 314.

Vom amerikanischen Büchermarkt. Von E. Eisenhauer. S. 316.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen. S. 317.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 319.

Kleine Mitteilungen S. 319/20: Anmeldung zum Fremdenverzeichnis / Abstimmungsformulare zur Hauptversammlung / Jubiläum Carl Köhler, Darmstadt / Gehilfen-Kantate-Feier 1932 / Hellweg, Essen / Dänische Illustrations- und Buchkunst-Ausstellung / Die Sammlung eines Schweizer Bibliophilen / Der 15 000-Mark-Novellenpreis / In Preußen verboten.

Personalnachrichten S. 320: Sachverständiger für Zeitschriftenverlagswesen / Hans von Matt, Stans †.